Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 768. **Sonnabend 1. November** **1879.**

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 1. November 1879. (Telegr. Agentur.)

Weizen höher	Not.	v. 31.	**Spiritus** fester	Not.	v. 31.
Novbr.-Dezemb	230 —	227 —	loko	56 —	55 80
April-Mai	240 —	236 —	Novbr.	56 30	55 80
Roggen fester			Novbr.-Dezember	56 30	55 80
November.-Dezbr.	158 75	158 —	April-Mai	58 90	55 80
April-Mai	167 50	158 —	Mai-Juni	59 10	58 30
Mai-Juni	167 —	166 —	**Hafer** —		
Rüböl fester			Novbr.-Dezembr	136 —	136 —
Novbr.-Dezemb	54 —	53 60	Kündig. für Roggen	9750	100
April-Mai	56 40	56 —	Kündig. für Spiritus	110000	40000

Märkisch-Posen E.A	23 80	23 25	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	77 60	77 75
do. Stamm-Prior.	97 75	96 50	Poln.5proz.Pfandbr.	63 80	63 75
Köln-Minden E. A.	142 30	142 25	Pos. Provinz.-B.-A.	107 25	107 25
Rheinische E. A.	147 —	147 60	Ldwirthschftl.B.-A.	63 50	63 75
Oberschlesische E. A.	168 —	167 90	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	44 50	44 50
Kronpr. Rudolf.-B.	62 75	61 25	Reichsbank	153 25	153 40
Oesterr. Siberrente	61 40	61 40	Disk. Kommand.-A.	174 40	173 —
Ungar. Goldrente	82 50	82 25	Königs-u.Laurahütte	91 90	92 25
Russ. Anl. 1877	88 90	88 80	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 75	97 50
Russ.Orientanl.1877	60 10	60 10			

Nachbörse: Franzosen 460,50 Kredit 473,— Lombarden 144,50.

Galizier Eisenb. . . .	105 25	104 —	Rumänier	44 60	43 90
Pr. Staatsschuldsch.	96 —	96 —	Russische Banknoten	215 10	215 60
Posener Pfandbriefe	97 75	97 50	Russ. Engl. Anl 1871	87 —	87 —
Posener Rentenbriefe	98 25	98 25	do. Präm. Anl. 1866	151 90	151 50
Oesterr. Banknoten	173 —	173 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 50	56 10
Oesterr. Goldrente	70 —	70 —	Oesterr. Kredit . .	473 —	468 —
1860er Loose . . .	125 —	123 90	Staatsbahn	460 50	456 50
Italiener	77 40	77 50	Lombarden.	145 —	133 —
Amerikaner	100 50	— —	**Fondsst.** sehr fest		

Stettin, den 1. November 1879. (Telegr. Agentur.

Weizen höher	Not.	v. 31.		Not.	v. 31.
loko	— —	— —	April-Mai	56 50	56 50
Novbr.	230 —	225 —	**Spiritus** fest		
Frühjahr	236 —	230 50	loko	55 60	55 20
Roggen höher			Novembr	55 —	54 90
	— —	— —	dito	— —	54 90
Novbr.	156 —	154 —	Frühjahr	58 30	57 80
Frühjahr	162 —	159 —	**Hafer** —.		
Rüböl fest			**Petroleum** —,		
Novembr	54 75	54 50	Novembr	8 —	8 10

Börse zu Posen.

Posen, 1. November 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: trübe.

Roggen ohne Handel, Septbr. — Gd., Septbr.-Oktbr. —,— Br.

Spiritus fest, Gekd.—,— Ltr. Kündigungspreis 54,40 November 54,40 bez. Gd. — Dezember. 54,50 bz Gd. Januar 54,50 bez. Gd. per April 55,80 bez. Gd. Mai 56,40 bez. Gd **Loko ohne Faß** —,—

Produkten-Börse.

Bromberg, 31. Oktober. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: etwas bedeckt, morgens + 1 Grad.

Weizen: anhaltend flau, 180 —216 Mark, feinster über Notiz. — Roggen: flau., 150—160 M.,feinster über Notiz. — Hafer: unverändert, 120 — 135 Mark feiner höher bezahlt — Gerste: ruhig, 140—158 Mark feine Brauwaare über Notiz. — Erbsen: ohne Angebot.

Alles pr. 1000 Kilo ab Bahn je nach Qualität.

Spiritus: 53,50 Mark per 10,000 LiterpCt.

Breslau, 31. Oktober. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfd.) niedriger. Gek. 1000 Ztr. Abgelaufene Kündigungsscheine —,— per Oktober 167 Br. — per Oktober-November 165 Br. per November-Dezember 164,— bez. — per Januar-Februar 166 Gd. — per April-Mai 165,50—166 bez. u. Gld. — Weizen: 218 Br. per Oktober-November 218 Br. per April-Mai 227 Br. — Hafer: Gek. — Ctr. 134 Br. per Oktober - November 134,—Br., per Nov.-Dezember 132 Gd., per April Mai 142 Br. — Raps: 235 Br., — per Oktober-Dezember 240 Br. — Rüböl: wenig verändert. Gek. 100 Ztr, — Loko 55,50 Br. per Oktober 54,— B. per Oktober-November 54 Br. 53,50 Gd per November-Dezember 54,50 Br. — Gd. per Dezember-Januar und Januar-Februar 54,50 Brf., —,— Gld., per April-Mai 54,50 Br. 54 Gld. per Mai-Juni 55 bez. — Petroleum per 100 Kilogramm. loko 28,50 Br. — per Oktober 28,50 Br., per Oktober-Dezember 29,— Br. — Spiritus: etwas matter. Gek. 70,000 Liter — Loko —,— per Oktober 56,90 bz. — per Oktober - November 56,80—56,70 bz. — per November - Dezember 56,80—56,70 bez. Dezember-Januar —.— bez., — Januar - Februar —.— per April - Mai 58—58,20 bez. und Brf., per Mai - Juni 59 Br. per Juni-Juli 60 Brf. Zink: unverändert.

Die Börsen-Commission.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Danzig, 31. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: schön bei klarer aber kühler Luft. — Wind: N.

Weizen loko mußte auch heute bis 3 M. per Tonne billiger als gestern verkauft werden, besonders für die Mittel- und abfallenden Gattungen, doch dazu zeigte sich etwas mehr Kauflust; feine Waare blieb unverändert in den Preisen. Bezahlt wurde für Sommer- 121 Pfd. 204 M., 129 Pfd. 215 M., roth 123 Pfd. 200 M., bezogen 124|5 125 Pfd. 195, 205 M., bunt und hellfarbig 120—126 Pfd. 195—213 M., hellbunt 126 Pfd. 215—222 M., hochbunt und glasig 129, 130 Pfd. 224—230 M., extrafein hochbunt 135 Pfd. 242 M., weiß 125|6 Pfd. 230 M. pro Tonne. Rrussischer Weizen ohne Zufuhr, besetzt 113 Pfd. ist zu 190 M. per Tonne verkauft. Termine schwankend, Oktober 213 M. Br., Oktober-November 214 M. bz., April-Mai Transit 224 M. bez., blieb 225 M. Gd. Regulirungspreis 216 Mark.

Roggen loko billiger abgegeben. Verkauft wurde inländischer nach Qualität 120 Pfd. zu 151 M., 123 Pfd. 156 M., 125 Pfd. 159 M. per Tonne. Termine April - Mai nnterpolnischer Transit 163 M. Br. Regulirungspreis 151 M., unterpolnischer 153 M. — Gerste loko matter, ist große nach Qualität verkauft 105|6 Pfd. zu 155 M., 111 Pfd. 160 M., 109—112 Pfd. 163—166 M., 111 Pfd. 168 M., 116|7 Pfd. 175 M., kleine 105 Pfd. zu 141 M., bessere 106|7 Pfd. 153 M., russische 103 Pfd. zu 140 M., bessere 102 Pfd. 148 M. per Tonne. — Erbsen loko brachten Koch- nach Qualität von 156—163 M. per To. — Hafer loko russischer zu 127 M. per Tonne gekauft. — Kleesaat loko alte weiße brachte 90 M. per 100 Kilo. — Spiritus ohne Zufuhr,

Pest, 31. Oktober. (Produktenmarkt.) Weizen loko geschäftslos. Termine behauptet, per Frühjahr 15,15 Gd., 15,25 Br. Hafer per Frühjahr 7,70 Gd., 7,75 Br. Mais per Mai-Juni 8,00 Gd., 8,85 Br. — Wetter: Nebel.

Amsterdam, 30. Oktober. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen pr. März —. Roggen pr. März 193.

Amsterdam, 31. Oktober. Bancazinn 57.

Amsterdam, 31. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen auf Termine fest, per März 334. Roggen loko höher, auf Termine unverändert, per Oktober 187, per März 196. Raps per Herbst — Fl. Rüböl loko 34, per Herbst 33⅞, per Mai 35⅜.

Antwerpen, 30. Oktober. Die Wollauktion schloß heute bei belebtem Geschäft, gute Montevideo-Wollen 5—10 höher, als bei Beginn der Auktion. Im Ganzen waren während der Auktion 16,773 Ballen angeboten, verkauft wurden 12,974 Ballen.

Antwerpen, 30. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste still.

Antwerpen, 31. Oktober. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. u. Br., pr. November 18¾ bez., 19 Br., pr. Januar-März 19½ bez. u. Br. Ruhig.

London, 31. Oktober. Havannazucker Nr. 12, 25½. Stramm.

Locales und Provinzielles.

Posen, 1. November.

r. **Diebstahl.** Verhaftet wurde ein Frauenzimmer, welches gestern Abend in der Nähe des Rothen Thurms einem Arbeiter aus der Tasche ein Portemonnaie mit 13½ M. entwendet hat; bei der Diebin ist das Portemonnaie gefunden worden, doch waren von dem Gelde bereits 2 M. verausgabt.

r. **Unterschlagung.** Verhaftet wurde ein Buchbinderlehrling, weil derselbe auf den Namen seines Meisters an einigen Stellen kleine Geldbeiträge aufgeborgt, auch für angefertigte Waaren Geld eingezogen und dasselbe in seinen Nutzen verwendet hat.

r. **Verhaftet** wurde ein bereits bestrafter Arbeiter, welcher sich gestern Abend in ein Grundstück auf der St. Martinsstraße eingeschlichen hat, aller Wahrscheinlichkeit nach, um dort einen Diebstahl zu verüben.

r. **Zugelaufen** ist am Montag der Hauptwache ein englischer Hühnerhund mit schmalem weißen Bruststreifen. Der Hund befindet sich beim Schutzmann Czekala, Langestraße 6, in Pflege und kann dort abgeholt werden.

r. **Eine Diebesbande.** Ge;.ern wurden drei Arbeiter, die Ehefrau des einen derselben, eine Schmiedefrau und eine vielfach bestrafte Dirne verhaftet. Einer der Arbeiter, der Mann der mitverhafteten Frau, hat sich gestern im Polizeigefängnisse an seinem Taschentuche aufgehängt; der Mann der Schmiedefrau befindet sich gegenwärtig im Zuchthause. Bei den verhafteten Personen sind verschiedene Gegenstände vorgefunden worden, welche von einem Diebstahle in Lawice und von einem anderen in Rattaj veräbten Diebstahle herrühren; andere der gestohlenen Gegenstände sind in verschiedenen hiesigen Pfandhäusern versetzt worden.

r. **Ein unangenehmer Verlust.** Ein Handelsmann am Alten Markte fand gestern auf dem Alten Markte zwei Wechsel über je 150 M., gab dieselben auf dem Revier-Polizeibureau ab, und beanspruchte für den Fund den gesetzlichen Finderlohn, mit der Bitte denselben in die hiesige Armenkasse fließen zu lassen. Da sich aber außerdem herausstellte, daß beide Wechsel der erforderlichen Wechselmarke entbehrten, so wird der Aussteller derselben, ein hiesiger Kaufmann, muthmaßlich noch wegen Wechselsteuer-Kontravention zur Strafe gezogen werden.

⊙ **Genuß giftiger Pilze.** Die Fälle mehren sich, in denen in Folge des Genusses giftiger Pilze lebensgefährliche Erkrankung, selbst sogar der Tod eintritt. Auch hier ist eine solche Vergiftung vorgekommen. Eine in der Judenstraße wohnende Wittwe hatte am vergangenen Mittwoch auf dem Sapiehaplatze von einer unbekannten Bauernfrau Pilze gekauft und dieselben für sich und ihre beiden Söhne, 15 und 13 Jahre alt, zubereitet. Nach dem Genusse der Pilze erkrankten alle drei Personen und der zu Hilfe gerufene Arzt konstatirte sofort, daß eine Vergiftung durch diese Pilze stattgefunden habe. Er verordnete die geeigneten Gegenmittel und es befinden sich die Erkrankten in Folge dessen außer Lebensgefahr.

r. **Falk's Menagerie.** Unter den Schaubuden, welche gegenwärtig auf dem Kanonenplatze aufgestellt sind, übt diejenige, in welcher sich seit Sonntag Falk's Menagerie befindet, auf das Publikum besonders 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends, wo die Fütterung der Thiere stattfindet, eine große Anziehungskraft, so daß um diese Zeit die Schaubude meistens überfüllt ist. Zu der Menagerie gehören 12 vierfüßige Raubthiere (1 zweijähriger männlicher Löwe, 1 zweijähriger männlicher Königstiger, 3 Leoparden, 3 Bären, 2 sibirische Wölfe, 2 Hyänen), außdem ein Condor und ein Adler, mehrere seltenere Affen, eine junge Boa constriktor und eine andere große Schlange, ein Gürtelthier aus Südamerika und eine Riesen-Schildkröte. Sämmtliche Thiere sind, was man bei derartigen wandernden Menagerien selten trifft, trefflich gehalten und in gutem Fütterungszustande; besonders schöne, muskulös-elastische Thiere sind der Löwe und der bengalische Tiger; an letzterem fällt allerdings der Mangel des Schweifes aus, um den er vor einiger Zeit auf folgende Weise gekommen ist: er lag in seinem Käfig vorn in der Ecke, und war in seinem jugendlichen Leichtsinn unvorsichtig genug, den Schweif durch die Gitterstäbe hindurchzustecken; dies nahm sein guter Nachbar, die Hyäne, wahr, erfaßte mit ihrem furchtbaren Gebiß den Schweif, und biß denselben, ehe sie daran verhindert werden konnte, unter dem Wuth- und Schmerzgeheul des Tigers ratzekahl ab; zwar wurde der Hyäne der Schweif von den Wärtern weggerissen, aber was half das Alles, der Tiger war seinen schönen Schweif los! Von den übrigen Raubthieren sind zwei Bären, die beiden Leoparden und die beiden Wölfe, da es Männchen und Weibchen sind, in je einen Käfig gesperrt, uud vertragen sich als Ehepaare ganz gut. Vor drei Monaten warf die Leopardin, als sich die Menagerie in Glatz befand, drei Junge, von denen sie alsbald aus übergroßer Liebe 2 auffraß; das dritte wurde ihr entrissen, und ist seitdem mit der Flasche aufgezogen worden. Es gewährt einen interessanten Anblick, wenn der Inhaber der Menagerie die jugendliche Bestie, die gegenwärtig etwa die Größe eines starken Hauskaters hat, auf die Arme nimmt, und sie aus einer gewöhnlichen Saugflasche mit Gummiwarze, Ziegenmilch trinken läßt. Die beiden Schlangen, welche für gewöhnlich stets in Decken gehüllt sind, werden nur alle 14 Tage gefüttert, und erhalten dann gewöhnlich jedes ein Kaninchen; die Boa constriktor, welche der Inhaber der Menagerie, ein starker, kräftiger Mann, auf die Arme nimmt und den Zuschauern zeigt, ist ein noch junges Thier, wiegt aber bereits beinahe einen Zentner. Wenn die vierfüßigen Raubthiere nach ihrer „Magenuhr" spüren, daß die Zeit des Fütterns herankommt, werden sie unruhig, und gehen ungeberdig in ihren Käfigen auf und ab. Vor der Fütterung begiebt sich die Tochter des Besitzers in den Käfig des einzelnen Bären, und stattet ihm ihre Visite ab; ebenso erscheint dort Herr Falk, läßt die Scheidewand, welche den Bärenkäfig von dem benachbarten Käfig, in welchem sich die beiden Wölfe befinden, entfernen, und produzirt dann einige Kunststücke mit den Wölfen, wobei der Bär sich ganz ruhig in die eine Ecke drückt. Alsdann findet die Fütterung der Thiere statt; das Menu ist zwar ein sehr einfaches, indem es nur aus rohem Pferdefleische besteht; aber der Appetit der Bestien ist ein ganz vorzüglicher, und mit außerordentlicher Gier ergreifen sie die ihnen zugetheilten Fleischstücke und verzehren dieselben mit großem Behagen. Damit erreicht die interessante Vorstellung ihr Ende.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 31. Oktober. [Viehmarkt.] Es standen zum Verkauf: 147 Rinder, 1371 Schweine, 602 Kälber, 515 Hammel. — Das heutige Geschäft ist kaum des Erwähnens werth. Die Wochenmärkte verlaufen fast leblos und bei der noch immer für die Jahreszeit sehr warmen Witterung dürfen die Schlächter größere Vorräthe nicht einschlachten. Rinder und Schweine waren in erster Qualität nicht vorhanden. Erstere hielten knapp die letzt erzielten Preise und variirten zwischen 37—45 M. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine wurden mit 44—46, Russen mit 37—40 M. pr. 100 Pfd. Schlachtg., Bokumer mit ca. 45 M. bei 40 Pfd. Tara bezahlt. Beide Viehgattungen hinterließen Ueberstand. Kälber wurden, trotz des unbedeutenden Ueberstandes, nur langsam zu 40—55 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht geräumt. Der Begehr für Hammel war so gering, daß hier eine Preisnormirung nicht möglich ist.

** **Bromberg,** 31. Oktober. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 30. bis 31. Oktober, Mittags 12 Uhr.] Schiffer Friedr. Hempel, VIII. 1055, Torf, von Wilhelmsdorf nach Bromberg, August Tamm, I. 16,222, kief. Bretter, von Schulitz nach Berlin. Karl Schläffe, I. 16,803, do. do. Karl Mewis, I. 16,336, do. do.

△ **Stettin,** 31. Oktober. [Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] Wetter trocken bei milder Luft. Im Getreidegeschäft zeigt sich andauernd viel Leben. Die Preise bewegten sich von Anfang der Woche abwärts. Weizen hat circa 6 Mark im Werthe verloren. Der Schluß des heutigen Marktes war in Folge einiger Deckungen etwas fester. Die Zufuhr von effektivem Weizen aus Pommern und Mecklenburg ist stärker geworden. Geringer Weizen wurde M. 212—220 bez., besserer weißer und gelber M. 225—230 bez. Auch Roggen hat im Preise eingebüßt und schließt circa 5 M. niedriger als Ende vergangener Woche. Die Zufuhren aus den russischen Ostseehäfen halten an und werden größtentheils nach Berlin übergeladen. Es wurde bezahlt inländischer Roggen bei etwas reichlicheren Zufuhren M. 162 bis 168, russischer Roggen 154—158 M. bez., Gerste matter. Der Export geht schleppend, jedoch bleibt feine vollförmige Gerste andauernd gesucht. Es wurde gehandelt Futtergerste M. 130—140, Braugerste 155—165, feine Qualitäten bis 180 M. bez. Hafer und Erbsen still. Rüböl und Oelsaaten wenig verändert. Spiritus hat im Werthe gegen die Vorwoche ca. 1 Mark verloren; der Schluß des heutigen Marktes war im Anschluß an Getreide etwas fester.

** **London,** 30. Oktober, Avends. Bankausweis.

Totalreserve	17,832,000	Abn.	902,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	28,265,000	Abn.	259,000	" "
Baarvorrath	31,097,000	Abn.	1,161,000	" "
Portefeuille	17,863,000	Abn.	13,000	" "
Guth. der Priv.	31,932,000	Abn.	930,000	" "
do. des Staats	4,898,000	Abn.	39,000	" "
Notenreserve	16,662,000	Abn.	813,000	" "
Regierungssicherheit	19,071,000	Abn.	100,000	" "

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 48 Proz.

Clearinghouse-Umsatz 81 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 10 Mill.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Post-Dampfschiffe:

„Herder", am 15. Oktober von Hamburg und am 18. Oktober von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 12 Stunden am 29. Oktober 3 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen; „Frisia", am 22. Oktober von Hamburg abgegangen, am 24. Oktober Morgens 5 Uhr in Havre angekommen und hat von dort am 25. Oktober die Reise nach Newyork fortgesetzt. „Lessing", am 16. Oktober von Newyork abgegangen, am 26. Oktober 6¾ Uhr Abends in Plymouth angekommen, Cherbourg am 27. passirt und am 29. Oktober in Hamburg eingetroffen. Das Schiff brachte 119 Passagiere, 133 Briefsäcke, volle Ladung und 5200 Dollars Kontanten. „Silesia" ging am 18. Oktober von Newyork direkt nach Hamburg und „Westphalia", am 29. Oktober von Hamburg via Havre nach Newyork. — „Bavaria", am 21. Oktober von Hamburg via Havre nach Westindien abgehend, traf am 23. in Havre ein und ging von dort am 26. Oktober 7 Uhr Morgens weiter nach St. Thomas. „Allemania", am 7. Oktober von Hamburg via Havre nach St. Thomas segelnd, traf dort am 25. ein, „Vandalia" dagegen segelte am 26. Oktober von St. Thomas via Havre nach Hamburg. — „Montevideo" am 18. Oktober von Hamburg via Lissabon nach Brasilien abgehend, kam am 25. in Lissabon an und ging von dort am nächsten Tage weiter. „Valparaiso" von Brasilien zurückkehrend, traf am 22. in Lissabon ein und setzte am 23. die Reise nach Hamburg fort. „Rio" ging am 24. Oktober von Bahia via Lissabon nach Hamburg. „Argentina" langte am 26. Oktober in Bahia an.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. November.

Buckow's Hotel de Rome. Professor Dr. Hänel aus Kiel, die Rittergutsbesitzer Sarrazin mit Frau a. Karczewo, Gregor a. Polen, Voge a. Gnesen u. Voge mit Frau a. Ostrowo, Justizrath le Prêtré mit Frau a. Wollstein, die Rechtsanwälte Hoegg a. Wollstein u. Krüger a. Rawitsch, die Kaufleute Leopold a. Berlin, Lido a. Leipzig, Lichtenstein a. Breslau, Hoffmann a. Görlitz, Wolkiewitz a. Borchorst, Hansen a. Hamburg, Hamburger a. Breslau, Miehle a. Posen, Rosenfeld a. Rogasen u. Jessen a. Dresden.

Langner's Hotel. Die Kaufleute Trasch a. Bromberg, Nickel und Lüttich a. Berlin, Heinrich a. Breslau, die Rittergutsbesitzer Lober a. Gorzewo, Lober a. Breslau, Inspektor Preuß a. Oppeln, Feldmesser Pohl a. Liegnitz, Bauunternehmer Schreyer a. Wohlau, Hauptmann Plaß a. Thorn.

Telegraphische Nachrichten.

Washington, 1. November. Offiziell wird bestätigt, der amerikanische Gesandte in Wien, Casson, habe Befehl erhalten, nach Bukarest zu gehen, die Unabhängigkeit Rumäniens anzuerkennen und die diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und den Unionstaaten herzustellen.

Paris, 1. November. Eine anscheinend inspirirte Note der „Havas" meldet: Die Abreise des Don Carlos nach England erfolgte in Folge von Andeutungen, welche denselben aufklärten über den Beschluß der Regierung, keinerlei politische Kundgebungen zu dulden, für welche kürzlich seine Anwesenheit zum Vorwande gedient hat.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.